

Worte

Autor(en): **Rancy, de**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **30 (1936)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichtigungen.

Im Oktoberheft, S. 468, 26. Zeile von oben, muß es statt „Gottardo“ heißen: „Gallardo“.

Im Septemberheft muß es auf S. 414, Zeile 23 von oben, „Lehre“ heißen, nicht „Lüge“.

Der Vortrag von *Trautvetter*: „Ist das Wort Gottes der Bibel das, was die Theologen heute daraus machen?“ ist als *Separatdruck* erschienen und von der „Pazifistischen Bücherstube“, Zürich, Gartenhoffstr. 7, zu beziehen.

Redaktionelle Bemerkungen.

Zu der Stelle aus *Kierkegaard* habe ich mir einen Text hinzuzufügen erlaubt, um die einheitliche Form dieser Anfangsbetrachtungen festzuhalten. Der für dieses Heft bestimmte Teil des Aufsatzes: „*Reformation nach vorwärts oder rückwärts?*“ mußte wegen des Andranges von dringlichem anderem Stoff leider gekürzt werden. Der Beitrag über die *Abwertung* ist eine Antwort auf meine bittende Frage nach einer fachkundigen Äußerung darüber. Die Rubrik „*Zur schweizerischen Lage*“ in der „Rundschau“ durfte diesmal wegbleiben. Der Beitrag von *Bietenholz* über das Korporationenwesen leistet etwas, was notwendig ist.

Worte.

Gott spricht nicht immer mit der gleichen Stärke zu den Menschen. Oft verharrt er ihnen gegenüber im Schweigen, nachdem er sich durch einige schwere und wichtige Bezeugungen erklärt und seine Stimme nicht die Wirkung gehabt hat, die sie hätte haben sollen. Mehr als man so denkt, ist es notwendig, die Zeiten Gottes zu beachten, und das Hauptstudium eines Jüngers Christi muß sein, all ihre Momente richtig zu verwerten.

Abbé de Rancy.

Vereinigung der „Freunde der Neuen Wege.“

Jahresversammlung

Sonntag, den 22. November 1936, in Zürich (Gartenhoffstraße Nr. 7).

10.00 Uhr: Geschäftliche Verhandlungen. (Wichtige Beschlüsse über die „Neuen Wege“.)

13.00 „ Gemeinfames Mittagessen im „Volkshaus“.

14.15 „ Vortrag von *Margarethe Susmann* über:
„*Die geistigen Tragkräfte des Faschismus und ihre Bekämpfung.*“

Zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder sowie weiterer Freunde unserer Bewegung erwartet

Der Vorstand.